

Mitglieder des KV Esslingen, Die Linke. in Frankfurt

Letztes Wochenende nahmen die Mitglieder des KV Esslingen, Rainer Hauenschild aus Plochingen, Bernd Luplow, Deizisau und Thomas Mitsch, Wernau, am Arbeitstreffen der Friedens- und Antikriegsbewegung in Frankfurt teil. Zur Vorbereitung traf sich die Linke. vor der Konferenz. Daran nahmen auch Wolfgang Gehrke, MdB, Tobias Pflüger, MdEP, Dirk Spöri, Landesvorstand BaWü sowie Christine Buchholz, Bundesvorstand, teil. Das Arbeitstreffen befasste sich mit dem kommenden Jubiläum 60 Jahre Nato im nächsten Jahr. Arielle Denis, Vizepräsidentin von Le Mouvement da la Paix, einer größten Friedensgruppe Frankreichs führte in die Debatte der Anti-Nato Bewegung ein. Mit der Durchführung des Gipfels in Europa soll zum einen die Absicht des französischen Präsidenten Sarkozy honoriert werden, die französische Armee wieder in die militärischen Strukturen der NATO einzubringen. Zum anderen ist Straßburg Sitz des Europäischen Parlaments. Mit dem Gipfelereignis soll auch die Transformation einer zivilen Europäischen Union in ein Militärbündnis gewürdigt werden, das fest an der Seite der USA und der NATO steht. Mit dem Vertrag von Lissabon hat sich die Europäische Union inzwischen eine kontinuierliche Aufrüstungsverpflichtung auferlegt. Gemeinsam mit Peter Strutynski und anderen Personen der Friedensbewegung wurde von allen beschlossen, dass die Friedensbewegung aus Anlass des Jubiläumsgipfels mit vielfältigen Aktionen der Information, mit Veranstaltungen und Demonstrationen, mit einem Gegengipfel für eine friedliche und gerechte Welt ohne NATO werben wird. In Frankreich gibt es wenig Zustimmung für Sarkozys demonstrativen Schulterchluss mit den USA und der NATO. In Deutschland wächst die Skepsis gegenüber militärischer Aufrüstung. Die NATO ist nach der Auflösung des Warschauer Paktes und dem Ende der europäischen Bipolarität zu einem historischen Anachronismus geworden. Zur Verteidigung wird sie nicht mehr gebraucht, weil ihr der Gegner abhanden gekommen ist. Was ihr bleibt und was sie vorantreibt, ist ihre territoriale Ausdehnung bis an die Grenzen Russlands und den pazifischen Raum sowie die Ausweitung ihrer militärischen "Zuständigkeit" weit über die ursprünglichen, im NATO-Vertrag definierten Grenzen hinaus. Weiterhin wurde ein Koordinationskreis gebildet, der die Inter-nationale Vorbereitungskonferenz am 4. und 5. Oktober in Stuttgart vorbereiten soll. Hierbei wird sich Die Linke., Baden-Württemberg beteiligen.